

Sammelaktion in St. Antonius Abbas und St. Franziskus bringt über 700 kg an Lebensmitteln für die Essener Tafel. Über 700 Euro kommen noch hinzu.

Dietmar Mauer



Lagerverwalter Ralf Sabarstinski verstaute die etwa 40 prall gefüllten Klappkisten im Wasserturm, dem Sitz der Essener Tafel.

Foto:STEFAN AREND

Schönebeck/Bedingrade. Nudeln gezwirbelt, in Schmetterlingsform oder als Spaghetti. Dosen mit Erbsen, Möhren oder Mais. Familienpackungen mit Cornflakes. Aber auch Weihnachtsgebäck und Schokolade brachten die Kirchgänger der Gemeinden St. Antonius Abbas (Schönebeck) und St. Franziskus (Bedingrade) mit.

Die Gemeinderäte der beiden katholischen Gemeinden, die zur Pfarrei St. Josef gehören, hatten wieder in „Kiek ut“, Rabenhorst und Laarmannstraße zu Sachspenden für die Essener Tafel aufgerufen, die die Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Das stolze Ergebnis: Über 700 kg an Konserven landeten in den beiden Transportern, die die Tafel bereitgestellt hatte. „Eine halbe Tonne hatten wir im Schnitt immer. Nach etwa 400 Kilogramm im vergangenen Jahr freut es uns natürlich, dass es wieder mehr geworden ist“, sagt Friedhelm Sommerfeld, der in Schönebeck die Aktion schon lange betreut. In St. Franziskus, das vor ein paar Jahren zur Pfarrei kam, ist Stefan Bauseler der Ansprechpartner.

„Das ist ja eine Aktion der jeweiligen Gemeinderäte. Unser persönlicher Aufwand ist gar nicht so groß, es geht vorwiegend um Organisatorisches. Und wenn dann am Ende so eine Zahl herauskommt, dann freut man sich und ist motiviert für das nächste Jahr“, erzählt Friedhelm Sommerfeld. Besonders hebt das frühere Mitglied des Gemeinderates hervor, dass es ja nicht nur Schönebecker und Bedingrader seien, die sich an der Aktion beteiligten. Spenden seien auch aus Frohnhausen, Frintrop oder Gerschede gebracht worden. Wer nicht mehr so gut zu Fuß war oder nicht schwer tragen durfte, konnte die Spende auch von Zuhause abholen lassen.

„In St. Antonius Abbas hat diese Aktion ja schon eine lange Tradition. St. Franziskus ist ja erst vor ein paar Jahren hinzugekommen. Auch wenn St. Franziskus noch nicht so lange dabei ist, ist mir die Aktion ans Herz gewachsen“, erklärt Stefan Bauseler.

Die über 700 kg an Lebensmitteln sind längst im Domizil der Essener Tafel angekommen – teilweise sogar schon verteilt. „Es waren so um die 40 Kisten, jede mit 15 bis 20 kg Inhalt. Das ist die größte private Sachspende, die wir bekommen. Hinzu kamen noch 15 bis 20 Weihnachtspakete“, freute sich Jörg Sartor, Vorsitzender der Tafel, über die Spenden. Und dabei wird es nicht bleiben. Über 700 Euro an Geldspenden kommen noch drauf.

Lebensmittelausgabe an vier Tagen

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag werden bei der Tafel, **Steeler Straße 137**, Lebensmittel ausgegeben.

Zudem beliefert die Tafel 92 soziale und karitative Einrichtungen in Essen. Somit werden wöchentlich direkt etwa **6000 Menschen** mit einer Lebensmittelspende unterstützt sowie indirekt weitere etwa 10 000 Bürger mit Frühstücks- oder Mittagstischen versorgt.